



TAGUNG

Digitalisierung und Sprache

Schöpferisches Sprechen in Zeiten
technisierter Spracherzeugung

**Freitag, 30. April 2021, 16:00 Uhr bis
Samstag, 1. Mai 2021, 18:00 Uhr**

Das Sprechen – Kinder lernen es in kurzer Zeit und scheinbar wie von selbst – und mit einer schöpferischen Energie, die einfach faszinierend ist. Immer noch gehört die Fähigkeit, über die Sprache zu kommunizieren, zu den größten Rätseln des Menschseins. Sprache ist grundlegend für alles soziale und kulturelle Leben der Menschen. Im Sprechen entwickeln Kinder das Denken und kommen so zu Selbst-Bewusstsein und freiem Willen. Im Gespräch begegnen wir Menschen einander und können uns gegenseitig als einzigartige Persönlichkeiten wahrnehmen und erkennen.

Doch gilt dies alles auch für die Sprache, die digital vermittelt wird?

Was heißt es für die zukünftige Entwicklung der Sprache, wenn wir miteinander zunehmend durch Geräte sprechen? Und wie verändert es den Sprachgebrauch, wenn Menschen ganz selbstverständlich mit Künstlicher Intelligenz wie Siri, Alexa oder anderen Chatbots kommunizieren?

Eine große Frage, die gerade während der Corona-Krise entsteht ist, welche Aufgabe den musischen Künsten zukommt in einer Kultur, die mehr und mehr in virtuellen Räumen stattfindet. Sprachgestaltung und Eurythmie, als die beiden Künste, die sich mit der Schöpferkraft der Sprache beschäftigen, sollten in der Lage sein, die entstehende Entfremdung zur Welt, den anderen Menschen und sogar der eigenen Leiblichkeit, zu überwinden. Welche Methoden und Wege gibt es, damit dies gelingt?

Die Tagung möchte Menschen zusammenbringen, die diese hochaktuellen Fragen bewegen. Sie will damit auch Impulse für die Zukunft eines künstlerischen Sprechens geben, das in der Lage ist, zum Erhalt einer lebendigen, vitalen und schöpferischen Sprache beizutragen.

Programmübersicht

Freitag, 30.04.2021

16:00 Uhr Begrüßung durch Ulrike Hans

16:15 Uhr Vortrag Prof. Dr. Rainer Patzlaff
**Sprache als Gegenkraft zur
digitalen Überwältigung**

17:30 Uhr Pause

17:45 Uhr **Workshops**

19:15 Uhr Abendessen

20:00 Uhr **Eurythmie Aufführung
Else-Klink-Ensemble Stuttgart**

Samstag, 01.05.2021

09:00 Uhr Vortrag Jutta Nöthiger
**»Wer ich bin
bleibt verborgen im Licht«**

10:00 Uhr Pause

10:30 Uhr **Unterwegs!**
Sprechkunstprogramm mit Jugendlichen
der Jungen Bühne am Goetheanum

11:30 Uhr **Workshops**

13:00 Uhr Mittagessen

14:30 Uhr **Workshops**

16:00 Uhr Pause

16:30 Uhr **Präsentation aus den Workshops
Ergebnisse, Ausblick**

18:00 Uhr Ende

Workshops

Ute Basfeld

Die Gegenwart des »Ich« im Sprechen

Im Sprechen lebt, neben dem kommunizierten Inhalt, vor allem auch der Sprechende selbst mit seinem Verhältnis zum Ausgesprochenen. Die Aufmerksamkeit darauf ermöglicht daher den direkten miterlebenden Zugang zum »Ich« des Sprechenden und zu der Art, wie es sich in die Welt hinein stellt. Wie diese Wahrnehmung der Gegenwart des »Ich« von ihrer medialen Vermittlung unterschieden werden kann, soll Gegenstand der Betrachtungen, praktischen Übungen und Gespräche sein.

Ulrike Hans

Sprache neu schöpfen

In den Phrasen der alltäglichen Sprache finden wir uns oft nicht wieder. Zu festgelegt, zu abgedroschen klingen die Worte und können das, was uns zutiefst bewegt, nicht mehr wiedergeben. Dichter und Dichterinnen wie Paul Celan oder Else Lasker-Schüler haben ihre eigene Sprache geschaffen. Ihre Sprach- und Wortschöpfungen schenken uns Gelegenheiten, Neues, nie vorher Gesagtes oder Gedachtes aufzuspüren. In dem Workshop wollen wir uns einerseits mit modernen Gedichten beschäftigen, andererseits selbst sprachschöpferisch tätig werden.

Prof. Dr. Rainer Patzlaff

Digitalisierung – ein Menschheitsdrama

Die Digitalisierung fordert unser Urteilsvermögen in einer Weise heraus wie kaum eine frühere Technik. Denn betroffen ist erstmals nicht nur die ganze Menschheit, sondern auch das Menschsein jedes Einzelnen. Wer den Kernpunkt der Digitaltechnik erfasst hat, kann verstehen, woher ihre bis zur Sucht gehende Faszination rührt. Entscheidend aber ist die Erkenntnis, dass die Mächte im Hintergrund nicht nur

weltweit agierende Konzerne sind, sondern vor allem reale geistige Inspiratoren, die darauf aus sind, den Menschen an sich zu binden. Ihre raffinierten Methoden zu durchschauen, darauf kommt es an, wenn die menschliche Freiheit gewahrt bleiben soll.

Katinka Penert

Sprache – Vorstellung – Bewegung

Sowohl beim Zuhören als auch beim Lesen und eigenen Sprechen entstehen fortwährend Bilder und Vorstellungen. Diese gehen in unser Gedächtnis ein und bilden wiederum den Ausgangspunkt für Sprache. Dieser Vorgang gehört zum Alltagserleben und scheint trivial. Tatsächlich handelt es sich um ein komplexes Geschehen, das individuell verschieden und weitestgehend unerforscht ist. Dazu kommt, dass jedes Sprechen von Bewegung begleitet ist, denn der Sprachmensch ist eng mit dem Bewegungsmenschen verbunden. Im Workshop wollen wir den beschriebenen Zusammenhängen Schritt für Schritt auf die Spur kommen, um Sprache und Bewegung individuell und wirksam einzusetzen. Der Workshop wendet sich an alle, die im Tun ihre Wahrnehmung schulen und ihr bildhaftes Erleben gestalten möchten.

Christine Veicht

Wie real ist digital? Und was kann digital – und was nicht?

Der Workshop versteht sich als Forschungswerkstatt, bei dem wir in verschiedenen Settings die Wirksamkeit von digitaler und realer Sprache untersuchen. Settings sind z. B.: Die eigene Sprache per Video oder Ton aufzunehmen und deren Wirkung mit real gesprochener Sprache zu vergleichen. Ein weiteres Setting wäre, einen Text hinter einem Vorhang gesprochen zu hören und mit einem digitalen Höreindruck zu vergleichen. Das Forschungsdesign entwickelt sich gemeinsam mit den Teilnehmer*innen.

Mitwirkende

Ute Basfeld

Staatsexamen für Lehramt Germanistik, Geschichte, Philosophie, Sprachgestalterin, Lehrerin für Deutsch und Sprachgestaltung
Freie Waldorfschule Karlsruhe

Ulrike Hans

Sprachgestalterin
M. A. Mündliche Kommunikation und Rhetorik
Dozentin für Sprachgestaltung, Schauspiel und Rhetorik
Freie Hochschule Stuttgart

Prof. Dr. Edwin Hübner

Studium Mathematik und Physik
Waldorfpädagoge, Promotion in Medienpädagogik
Inhaber des von Tessin-Lehrstuhls für Medienpädagogik an der Freien Hochschule Stuttgart

Jutta Nöthiger

Sprachgestalterin
Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch (CH)
Junge Bühne am Goetheanum

Prof. Dr. Rainer Patzlaff

Gründer und Leiter des IPSUM-Instituts in Stuttgart
Waldorflehrer, Autor, Dozent und Medienforscher.
Bis 2014 Inhaber des Lehrstuhls für Kindheitspädagogik an der Alanus Hochschule

Katinka Penert

Lehrerin für Eurythmie B. A.
Dozentin für Medienpädagogik
Freie Hochschule Stuttgart

Christine Veicht

Dipl. Sprachgestalterin/Theaterpädagogin (BuT)
M.A. Performative Künste in Sozialen Feldern
Dozentin für Sprachgestaltung und
Theater Alanus Hochschule, Standort Mannheim

Veranstalter

von Tessin-Lehrstuhl für Medienpädagogik und Fachbereich Sprachgestaltung der Freien Hochschule Stuttgart – Seminar für Waldorfpädagogik in Zusammenarbeit mit dem Eurythmeum Stuttgart.

Veranstaltungsort

Eurythmeum
Zur Uhlandshöhe 8, 70188 Stuttgart

Freie Hochschule Stuttgart – Seminar für Waldorfpädagogik
Haußmannstraße 44a, 70188 Stuttgart

*Wir waren
Hände,
Wir schöpften die Finsternis leer. Wir fanden
das Wort, das den Sommer heraufkam:
Blume*

Paul Celan

Kontakt / Anmeldung

Tagungsgebühr € 145,-

Studierende anderer Waldorflehrerausbildungsstätten, Hochschulen, Fachhochschulen etc. bezahlen die Hälfte der Kursgebühr. Für Studierende der FHS und des Eurythmeum ist die Teilnahme kostenlos. Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Anmeldung (bis zum 22.04.2021)

Online über die Homepage
www.freie-hochschule-stuttgart.de
Die Workshops sind aufeinander aufbauend. Bitte melden Sie sich mit der Anmeldung für einen Workshop an.




Weitere Informationen

mueller@freie-hochschule-stuttgart.de (Diana Müller)

Verpflegung

Es besteht die Möglichkeit, sich für das Abendessen am 30.04. und für das Mittag am 01.05. für jeweils € 8,- (Studierende € 5,-) bei der Cafeteria verbindlich unter: cafeteriahochschule@gmail.com anzumelden. Bitte überweisen Sie den Betrag im Voraus auf folgendes Konto: Jaswinder Singh, DE 78 6007 0024 0964 6647 00 Deutsche Bank

Freie Hochschule Stuttgart
Seminar für Waldorfpädagogik
Haußmannstraße 44a
D-70188 Stuttgart
Telefon +49 711-210 94-0
Fax +49 711-234 89 13
E-Mail info@freie-hochschule-stuttgart.de
Web www.freie-hochschule-stuttgart.de

   Besuchen Sie uns auf:
www.facebook.com/FreieHochschule
[instagram.com/freiehochschulestuttgart](https://www.instagram.com/freiehochschulestuttgart)
www.youtube.com

Redaktion: Petra Plützer
Foto: Charlotte Fischer
Gestaltung: Claudia Wittorf